

BAUABLAUF ORGANISIEREN

Flexible Terminplanung

Eine vorausschauende und flexible Terminplanung ermöglicht eine optimale Ausnutzung von trockenen Verhältnissen für bodenrelevante Arbeiten.

- Ober- und Unterbodenabtrag bei Baubeginn vorziehen
- Schlechtwetter szenarien vorsehen und alternative Arbeiten einplanen
- Bodenabtrag etappieren, so kann Boden, der in der einen Etappe entfernt wird, direkt zur Rekultivierung der vorangegangenen Etappe verwendet werden

Organisation der Baustelle

Bereits bei der Organisation der Baustelle können spätere Einwirkungen auf den Boden minimiert werden.

- Fläche des Eingriffs möglichst klein halten
- Kurze Fahrdistanzen planen
- Begrünung der später beanspruchten Flächen mit Kunstwiese unterstützt ein rasches Abtrocknen der Böden nach Regentagen
- Erschliessung der Baustelle mit Pisten ermöglicht Befahren der Baustelle bei nasser Witterung
- Genügend Platz für die Zwischenlagerung von Ober- und Unterboden einplanen
- Anzahl Überfahrten minimieren
- Bodenbilanz erstellen um Flächenbeanspruchung und Planung der Verwertung zu optimieren.

Schonender Bauablauf

Baumaschinen können unter Beachtung einfacher Regeln bodenschonend eingesetzt werden.

- Je leichter die eingesetzten Maschinen, desto geringer die Einwirkungen auf den Boden
- Raupenbagger statt Pneufahrzeuge einsetzen
- Fahrzeuge mit geringer Bodenpressung wählen
- Einsatzgrenze der Maschinen in Abhängigkeit von Gesamtgewicht und Bodenpressung bestimmen
- Einsatz lastverteiler Massnahmen (z. B. Baggermatratze, Kiespiste)
- Arbeitsweise vor Kopf beim Bodenabtrag und -auftrag
- Verwertung von überschüssigem Boden

Vorgaben in Ausschreibung

Damit die Umsetzung der geplanten Bodenschutzmassnahmen sichergestellt werden kann, müssen sie in der Ausschreibung berücksichtigt werden.

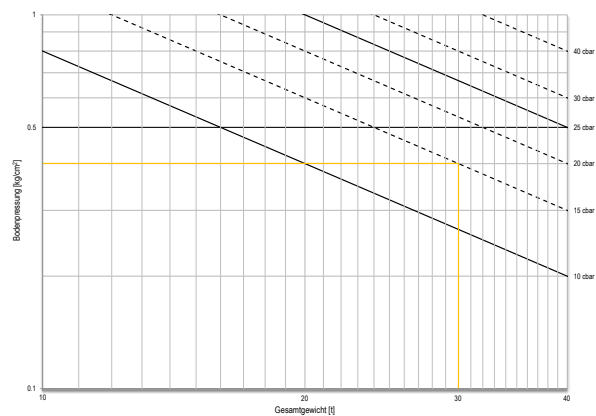
Diese Arbeiten sind bodenrelevant

- Befahren geschütteter oder natürlicher Böden
- Schütten von Installationsplätzen und Kiespisten auf Oberboden
- Fräsen von Wurzelstöcken
- Oberbodenabtrag
- Unterbodenabtrag
- Schütten der Bodendepots
- Unterbodenauftrag
- Oberbodenauftrag
- Bodenlockerung
- Begrünung und Bewirtschaftung

Berechnung der Einsatzgrenze

Die Einsatzgrenze ist ein maschinenspezifischer Wert. Sie besagt, wie trocken der Boden sein muss, dass er mit der betreffenden Maschine befahren werden darf. Je höher die Einsatzgrenze einer Maschine ist, umso trockener muss der Boden sein.

Aus dem untenstehenden Nomogramm oder mit nachfolgender Formel kann die Einsatzgrenze von Raupenbaumaschinen abgeleitet werden.



Formel

Gesamtgewicht [t] x Bodenpressung [bar] x 1,25 = Einsatzgrenze [Cb]

Beispiel

Gesamtgewicht: 30 Tonnen
 Bodenpressung: 0,4 bar
 = Einsatzgrenze: 15 Centibar

→ Diese Maschine darf erst eingesetzt werden, wenn die Bestimmung der Bodenfeuchte einen Wert von mindestens 15 Centibar ergibt, [siehe auch PDF «Vor dem Abtragen des Bodens».](#)